



Hamburg, Mai 2016

Wie plant die Planung 2 Multiperspektivische Betrachtung von Kultur und Planung

Call for Papers

Eine Herausforderung, der sich städtische Planungsprojekte stellen müssen, ist die Vielzahl divergierender Interessen in Bezug auf den urbanen Raum. Diese unterschiedlichen Ansprüche zeigen sich bspw. in der aktuell steigenden Anzahl von Konflikten um Zugänge zu den Ressourcen der Stadt.

Wie kann die Stadt- und Raumplanung dieser Diversität begegnen und welchen Beitrag kann die kulturwissenschaftliche Betrachtung von urbaner Planung und städtischen Aushandlungsprozessen hierbei leisten?

Grundlegend für eine produktive Zusammenarbeit scheint ein wechselseitiges Verständnis der jeweils anderen Perspektive. Aber wie kann eine gemeinsame Sprache für unterschiedlich konnotierte Begriffe, Methoden und Handlungsansätze gefunden werden, die eine sinnvolle Kombination diverser Kompetenzen bedeutet? Und was braucht es dazu? Inwiefern werden in Planungsprozessen neue Ansätze benötigt, die unter anderem kulturelle Themen wie Alltagspraktiken in den Blick nehmen, um damit die mikroperspektivischen Auswirkungen von Planungsprozesse stärker zu beleuchten?

In diesem Sinne verfolgt das studentische Symposium „Wie plant die Planung 2 - Multiperspektivische Betrachtung von Kultur und Planung“ das Ziel, durch eine Kombination von theoretischem sowie praktischem Input und Austausch ein gegenseitiges Verständnis sowie Kommunikations- und Handlungsstrategien für eine differenzierte, gesellschaftsspezifische Planung zu entwickeln. Die Zusammenarbeit von Disziplinen, deren Fokus auf unterschiedlichen Ebenen innerhalb der Planung liegt, bietet das Potential, differenzierte, multidimensionale Räume zu schaffen, um den verschiedenen Ansprüchen unserer Gesellschaft gerecht zu werden.

Um eine fruchtbare Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung zu gewährleisten, soll dem Symposium ein eintägiger Workshop speziell für Student*innen vorausgehen, in dem sich die Teilnehmer*innen mit Hilfe explorativer Methoden zu eigenen Schwerpunkten austauschen und Standpunkte zu den Tagungsthemen entwickeln können.

Der Call richtet sich sowohl an etablierte Forscher*innen und Akteure aus der Praxis als auch speziell an Nachwuchswissenschaftler*innen mit eigenen studentischen Projekten. Im Sinne der Nachhaltigkeit würden wir uns eine Veröffentlichung der vorgestellten Arbeiten und Projekte sowie der generierten Vernetzung im Anschluss an das Symposium wünschen.

Mögliche thematische Schwerpunkte:

- Raum für Geflüchtete:
Wie kann die Stadt von heute integrativer Wohn- und Lebensraum für alle sein?
- Städtewettbewerb im Rahmen der Globalisierung:
Die Rolle globaler Unternehmen und Großveranstaltungen in Stadtentwicklungsprozessen
- Transparenz in Planungsprozesse:
Wie kann ein gegenseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Planungsabläufe geschaffen werden?
(Kommunikation, Begrifflichkeiten, Methoden)
- Machtstrukturen in Planungsprozessen:
Welche demokratischen Strukturen wirken in der Planung? Welche bestehenden Hegemonien verfestigen sich? Welche Akteur*innen werden ausgeschlossen?
- Angewandte Kulturwissenschaft:
Inwieweit sind kulturwissenschaftliche Kompetenzen in planungsrelevanten Stellen vorhanden? (bspw. in Verwaltungsstrukturen städtischer Unternehmen)
- Bottom-Up vs. Top-Down:
Koexistenz verschiedener städtischer Leitbilder (bspw. Smart City) und kleinteiliger Selbstverwaltung
- Nachhaltigkeit:
Welche Rolle spielen aktuell Denkmalschutz sowie nachhaltige Raumplanung?
(bspw. in Form von Begleitungen der Planungsprozessen über die Entwicklungsphase hinaus oder an passungsfähiger Nutzungskonzepte)

Organisatorisches:

Die Veranstaltung schließt an Diskussionsthemen der ersten Tagung „Wie plant die Planung“ in Berlin 2015 an, möchte aber explizit auch neue Impulse aufnehmen. Zusätzlich zu Vorträgen sind auch partizipative sowie künstlerische Auseinandersetzungen mit der Thematik ebenfalls sehr willkommen, bspw. Workshops oder Performances. Bitte senden Sie zu ihrem jeweiligen Projekt einen Abstract von max. 400 Wörtern mit weiteren Angaben zur wissenschaftlichen Vita an wieplanddieplanung2.gwiss@uni-hamburg.de

Deadline: 31.07.2016

Rückmeldungen: 30.08.2016

27.10.2016 Vorbereitungsworkshop für Student*innen

28./29.10.16 Tagungszeitraum

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1 (ESA W)
20146 Hamburg

Veranstaltungsorte:

HafenCity Universität Hamburg
Überseeallee 16
20457 Hamburg

Veranstalter:

Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie der Universität Hamburg
Studiengänge Kultur der Metropole und Stadtplanung der HafenCity Universität

Weitere Informationen unter <https://wieplanddieplanung.net/>